

# Sozialdemokratisches Wahlprogramm für Bad Arolsen 2021-2026

## SPD Bad Arolsen

Zukunftsorientiert. Generationenverbindend. Sozial.



# Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit mehr als 100 Jahren – und damit länger als jede andere Partei – setzt sich die SPD Bad Arolsen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt ein.

Wir Arolserinnen und Arolser können mit Stolz behaupten, dass wir in einer der schönsten Gegenden unseres Landes, im Herzen Deutschlands, leben. Wir leben dort, wo andere Urlaub machen. Dieser Satz ist nicht nur eine Phrase, sondern die wunderschöne Realität. Unsere attraktiven Städte und lebenswerten Dörfer bilden den Lebensmittelpunkt für viele Mitmenschen. Unsere herrliche Landschaft, mit ihren ausgedehnten Rad- und Wanderwegen und dem schönen Twistesee, lädt Einheimische und zahlreiche Touristen zum Entspannen und Wohlfühlen ein.

Für uns als SPD Bad Arolsen ist es wichtig, die Attraktivität in allen Teilen unserer Stadt zu erhalten und zu steigern. Wir wollen dafür sorgen, dass sich alle Generationen mitgenommen und wohlfühlen. Mensch und Natur in Einklang zu bringen, ist eine Herzensangelegenheit unserer Partei. Ganz besonders wichtig ist es uns dabei, dass die sozialen Aspekte immer im Vordergrund stehen.

Aus diesen Grundsätzen haben wir unser Wahlprogramm für die anstehende Kommunalwahl 2021 entwickelt.



## **Unsere Wahlthemen**

<b>Lebenswerte Städte und Dörfer</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Spielplätze, die Spaß machen</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Einkaufsstadt Bad Arolsen</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Mobilität</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Naturschutz und erneuerbare Energien</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Naherholung; Rad- und Wanderwege</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Medizinische Versorgung vor Ort</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Digitalisierung nutzen</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Finanzen und Investitionen</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Vereine und Ehrenamt</b>	<b>Seite 10</b>

## **Unsere Kandidaten...**

<b>...für den Kreistag</b>	<b>Seite 11</b>
<b>...für die Stadtverordnetenversammlung</b>	<b>Seite 13</b>

# Unsere Wahlthemen

## Lebenswerte Städte und Dörfer

Damit sich junge Familien stärker als bisher für unsere Städte und Dörfer als Lebensmittelpunkt entscheiden, wollen wir auch in Zukunft finanzielle Anreize setzen, sodass sie sich dazu entschließen, ihren Traum vom Eigenheim in Bad Arolsen zu erfüllen.



Die **Abschaffung der Straßenausbaubeiträge** war in der ablaufenden Wahlperiode eines unserer wichtigsten Ziele, das wir zusammen mit der FWG/OL erreichen wollten. Erst nachdem in Nachbarstädten die Abschaffung der Straßenbeiträge beschlossen wurde, haben CDU, Grüne und FDP ihren Widerstand aufgegeben und sind der Linie der SPD gefolgt. Ein großer Erfolg für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die von dieser höchst unsozialen und ungerechten Abgabe nun entlastet werden. Diese Abgabe traf junge Familien und ältere Mitbürger sowie Alleinstehende besonders hart. Wir setzen uns dafür ein, dass auch die derzeit laufenden Baumaßnahmen („In der Strothe“) bereits von der Abschaffung der Beiträge profitieren.

Zusätzlich fordert die SPD die zukünftige Einführung der „Grundsteuer C“, eine erhöhte Abgabe auf bebaubare und brachliegende Grundstücke, um weitere Bodenspekulation zu verhindern, Baulücken in den Ortslagen zu schließen und dem Bodenverbrauch für Neubauten im Außenbereich entgegenzuwirken.

Wir wollen es zudem interessierten Mietern, Käufern und Bauherren leicht machen, eine zu ihren Wünschen passende Immobilie in Bad Arolsen zu finden, indem wir eine **kommunale Immobilienplattform (kurz: KIP)** auf die Homepage der Stadt implementieren. Darüber hinaus fordern wir eine **dauerhafte, kommunale Beratungsstelle**, die Eigentümer und Kaufinteressierte **kostenfrei** über die Fördermöglichkeiten (KfW, BAFA, etc.) informiert. Die Erfahrung aus dem Dorf- und Stadtentwicklungsprogramm hat gezeigt, dass dies der richtige Ansatz ist, um die Investitionstätigkeit im privaten Wohnraumsektor zu stärken.

Um die Bautätigkeit auf unseren **Dörfern** weiter zu fördern, wollen wir die bisher gelebte Praxis (wie beispielweise in der Stadt Mengerlinghausen), **Familien mit Kindern** einen **vergünstigten Grundstückspreis** anzubieten, auf alle Stadtteile ausweiten und – wo bereits vorhanden – langfristig fortführen.

Für die **Kernstadt** wird unser Bestreben darin liegen, die vorhandenen **Baulücken zu schließen**. Hierbei liegt die finanzielle Attraktivität darin, dass die Infrastruktur (Straßen, Kanäle, usw.) bereits vorhanden ist und keine zusätzlichen Kosten für die Bauherren entstehen.

Neben den bereits genannten Aspekten müssen die vorhandenen „**sozialen Orte**“ weiter gestärkt und ausgebaut werden. Dazu zählen die **Dorfgemeinschaftshäuser, unsere Spielplätze**, deren Aufwertung wir erreichen wollen, sowie die **weiteren Treffpunkte**, die sich in den letzten Jahren als **Dorfmittelpunkt** herauskristallisiert haben. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir in einen noch intensiveren Austausch mit den Ortsbeiträgen gehen, sodass wir noch besser und zielgerichteter zusammenarbeiten können.

## Spielplätze, die Spaß machen

Wer weiß am besten, was auf einen Spielplatz gehört, damit das Toben und Herumklettern am meisten Spaß macht? Richtig: Unsere Kinder!

Das von der Stadtverwaltung im Jahr 2010 erstellte **Spielplatzkonzept** orientiert sich an den "Kriterien für erlebnisorientierte, naturnahe Spielflächen", welche vom Stadtjugendausschuss e. V. der Stadt Karlsruhe im Jahr 1997 veröffentlicht wurden. Zehn Jahre später sind zwar die Spielplätze, die damals als "ungenutzt" deklariert wurden, verschwunden, bei der Aufwertung der bestehenden Spielplätze besteht jedoch Nachholbedarf.



Trotz des notwendigen Schrittes unter den hessischen Rettungsschirm, der dazu beigetragen hat, dass unsere Stadt ihre Schulden nachhaltig abbauen konnte, haben wir viel für unsere Kleinen, Heranwachsenden und auch Großen erreicht. Neben der Sanierung und dem Ausbau der Kindergärten, dem Bau des neuen Jugendzentrums und des inklusiven Sportzentrums in Bad Arolsen sowie des Jugendfußball-Leistungszentrums in Mengerlinghausen **muss nun in attraktive Spielplätze investiert werden**, die ein Magnet für Kinder und Eltern sind.

Im Rahmen der Dorfentwicklung sind auf einigen Spielplätzen (u. a. Braunsen) bereits Modernisierungen geplant. Für uns ist es jedoch sehr wichtig, die Spielplätze **in allen Stadtteilen** aufzuwerten.

Im Vorfeld der damaligen Konzepterstellung hatten die Turnkinder des VfL Bad Arolsen und Schüler der Kaulbachschule eine Umfrage zu den Kinderwünschen gestartet. An diesem Punkt wollen wir Sozialdemokraten wieder ansetzen und erneut auf Sie, liebe Eltern, Großeltern, und natürlich auf

Ihre Kinder und Enkelkinder zukommen. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam das bestehende **Konzept überarbeiten** und unsere Spielplätze so herrichten, dass Sie und Ihre Kinder sich zukünftig auf den Ausflug auf den Spielplatz richtig freuen können.



## Einkaufsstadt Bad Arolsen

Das Bild vieler kleiner und mittlerer Städte ist von leerstehenden Häusern und Geschäften geprägt. Noch ist es bei uns in Bad Arolsen anders. Damit dies auch langfristig so bleibt, werden wir dafür sorgen, dass unsere Innenstadt nicht an Attraktivität verliert.

Mit einem **aktiven Gewerbeimmobilienmanagement** können wir zielgerichtet interessierte Selbstständige und Gewerbetreibende mit den Vermietern zusammenbringen, sodass wir dem **Leerstand effektiv entgegenwirken**. Mit interaktiven Stadtplänen und barrierefreien Informationstafeln erreichen wir, dass jeder die Geschäfte und Orte findet, die er sucht.



Den Bau von Einkaufszentren oder Discountern am Rande der Stadt lehnen wir ab. Der **Einzelhandel** lebt davon, dass die **Menschen in die Innenstadt** strömen und den Einkauf beim Discounter mit dem Gang zum Biolebensmittelmarkt oder der Shoppingtour in der Modeboutique verbinden können. Auch die **Direktvermarkter**, die zwei Mal wöchentlich auf dem Kirchplatz zusammenkommen, brauchen den Kundenverkehr, der sich in der Stadt bewegt.



Letztlich profitieren hiervon aber auch die zahlreichen Eisdielen, Cafés, Bars und Restaurants, die ebenfalls einen entscheidenden Anteil an der **Attraktivität unserer Stadt** haben. Wer sich in manchen Nachbarstädten umschaute, der sieht, welche fatalen Konsequenzen Einkaufszentren und Discountern am Stadtrand für die Innenstädte haben.

Neben der Kernstadt wollen wir auch **dezentrale Einkaufsmöglichkeiten** auf den Dörfern stärken und fördern. Ein **Dorfladen** ist insbesondere für die ältere Generation, für den kleinen Einkauf, aber auch für die Landwirte wichtig, die dort ihre **frischen und regionalen Produkte** anbieten können.

## Mobilität

Mit der Bahn können Sie in Richtung Kassel und Korbach sowie darüber hinaus reisen. Auch Flixbus macht für Fernreisen am Bahnhof halt. Die Stadtteile sind mit den Buslinien erreichbar und auch das westfälische Marsberg ist mit einer Buslinie an Bad Arolsen angebunden. Zusätzlich bietet das Anrufsammeltaxi (AST) eine weitere Möglichkeit, zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen zu verkehren. Dennoch gibt es, besonders im Hinblick auf die **Häufigkeit der Verbindungen** und den **individuellen Anforderungen**, noch erheblichen Handlungsbedarf. Insbesondere in den für Pendler – dazu zählen auch die Schülerinnen und Schüler – wichtigen Zeiten ist eine **verkehrsgünstigere Taktung der Verbindungen** notwendig.

Die Anbindung der Dörfer ist zwar gegeben, aber deutlich ausbaufähig. Besonders für unsere älteren Mitmenschen, die sich das Autofahren selbst nicht mehr zutrauen oder nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind, wollen wir den ÖPNV so gestalten, dass sie **unabhängig und ohne auf die Hilfe anderer angewiesen** zu sein, ihren Arztbesuch oder den Einkauf in der Kernstadt erledigen können. Dabei gilt es auch Lösungen anzudenken, die bislang nicht in unserer Stadt angeboten werden, z. B. den Bürgerbus. Damit halten wir unsere Dörfer als Wohnort attraktiv und tun zugleich etwas für die Umwelt. Denn jedes Auto, das sich weniger auf den Straßen bewegt, bedeutet ein wenig mehr Umweltschutz.

Solange das Auto die weit günstigere und bequemere Alternative zu anderen Verkehrsmitteln darstellt, bleiben andere Lösungen wenig genutzt. Daher setzen wir uns für ein **attraktives Mobilitätskonzept in unserer Stadt** ein, das attraktive Alternativen zum Pkw bietet. Unter anderem machen wir uns dafür stark, die Innenstadt fahrradfreundlicher zu gestalten. Dabei geht es uns ausdrücklich nicht darum, die Autos aus dem innerstädtischen Bereich zu verbannen, sondern ein Konzept zu entwickeln, das das sichere Bewegen aller Verkehrsteilnehmer in den Hauptverkehrsadern ermöglicht.

Die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs erfordert jedoch die Zusammenarbeit der Stadt, des Landkreises und des nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV). Auch dort wollen wir ansetzen und mit den beteiligten Akteuren ins Gespräch kommen.



## Naturschutz und erneuerbare Energien

Wir stehen für **Naturschutz** und den **Ausbau erneuerbarer Energien**. Beide Begriffe gehören in unseren Augen untrennbar zusammen.

Das Ziel „**Naturschutz**“ wollen wir erreichen, indem wir dafür sorgen, dass unsere Tiere und Insekten einen Lebensraum vorfinden, in dem sie sich wohlfühlen. Dazu sollen überall dort, wo es möglich ist, **Blühstreifen angelegt** und auf das Auftragen von **Schadstoffen verzichtet** werden. Zudem gilt es, den weiteren Landschaftsverbrauch für Bauprojekte zu verringern und zugleich Leerstände und brachliegende Grundstücke innerorts zu reduzieren.

Es ist offensichtlich, dass unsere Wälder aufgrund des Klimawandels sowie des Parasitenbefalls leiden. Deshalb wollen wir in Zusammenarbeit mit den Experten **aktiv die Wiederaufforstung des Stadtwaldes mitgestalten**.

Insbesondere in der jetzigen Lage kommt es darauf an, den richtigen Baum-Mix zu finden. Neben den sozialen Aufgaben (Bildung, Freizeitgestaltung und Erholung) kommt dem Wald auch eine wirtschaftliche Bedeutung zu, da die Einnahmen aus dem Verkauf des Holzes Handlungsspielräume für zukünftige Investitionen schaffen.



Den **Ausbau erneuerbarer Energien** wollen wir forcieren. Hierfür sollen vorrangig vorhandene Flächen genutzt werden. Im Sommer 2020 hat der Kreistag den einstimmigen Beschluss gefasst, die Dachflächen seiner Schulgebäude für die **Installation von Photovoltaikanlagen** zur Verfügung zu stellen. Diesen guten Beschluss haben wir sehr begrüßt und wollen ihn auch für die **städtischen Gebäude** umsetzen. Dabei wollen wir die **Bürgerbeteiligung**

ermöglichen, sodass jeder Bürger von der **Energiewende profitieren** kann. Gleichzeitig werden wir uns dafür einsetzen, dass ein Teil der Erträge aus den städtischen Anlagen in den Naturerhalt investiert wird.

## Naherholung, Rad- und Wanderwege

Unsere Natur lädt zum Fahrradfahren und Wandern ein. In diesem Bereich besteht allerdings noch erheblicher Nachholbedarf. Wir wollen das **Rad- und Wanderwegenetz** in unserer Gemarkung deutlich **verbessern und auch ausschildern**, damit Einheimische und Auswärtige jeden Winkel unserer Stadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden können. Dabei spielt die **Einbeziehung aller Ortsteile** eine ganz besondere Rolle. **Rast- und Kreuzungspunkte** sollen aufgewertet werden und zum Verweilen einladen. Dazu zählt zum Beispiel die Schaffung von Sitzgelegenheiten, Informationstafeln, aber auch Abfallbehälter. Die Fahrrad- und Wandertour zum Erlebnis zu machen, ist das Ziel, welches wir verfolgen.



Ein weiterer wichtiger Aspekt, der bei der Planung weiter forciert werden muss, ist die Aufstellung zusätzlicher **Abstellmöglichkeiten für Fahrräder** in der Innenstadt sowie die Einrichtung von **Ladestationen für E-Bikes**. Die voranschreitende Technik hat den Menschen neue Perspektiven bei der Mobilität gegeben. Für uns als Kommune gilt es dafür zu sorgen, dass wir eine Infrastruktur schaffen, die eine bestmögliche Ausnutzung dieser Technik bietet. Indem sich mehr Menschen für das Fahrrad als Fortbewegungsmittel entscheiden und das Auto lieber stehenlassen, schützen wir gleichzeitig die Umwelt.

Gleichzeit wollen wir darauf achten, dass die **Barrierefreiheit** bei allen umzusetzenden Projekten berücksichtigt wird.



## Medizinische Versorgung vor Ort

Für uns als SPD Bad Arolsen ist klar, dass das **Krankenhaus Bad Arolsen langfristig erhalten** bleiben muss. Dafür werden wir uns auch in Zukunft starkmachen.



Insbesondere die Zeit der Corona-Pandemie hat uns allen deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine gute und ausreichende **medizinische Versorgung vor Ort** ist. Damit unser Krankenhaus in Bad Arolsen langfristig wirtschaftlich betrieben werden kann, müssen die Bemühungen um ein ergänzendes **Ärztehaus** intensiviert werden. Es muss gelingen, weitere Fachärzte anzusiedeln, sodass sich das Kranken- und Ärztehaus durch die gemeinsame Nutzung medizinischer Geräte und einer guten Auslastung gegenseitig fördern.

In erster Linie soll ein Krankenhaus die Menschen gesund machen und kein Profit erwirtschaften. Mittel- bis langfristig muss die Finanzierung jedoch auf soliden Füßen stehen, sodass sich die Kosten selbst tragen und Rücklagen für die **Investitionen in die Zukunft** gebildet werden können. Dafür gilt es mit allen Beteiligten Wege und Lösungen zu finden. Die Gesundheit der Bürger darf nicht weiter zum „Wirtschaftsgut“ einiger Profiteure und Großkonzerne verkommen, denen es mehr um die Rendite ihrer Aktionäre geht als um eine umfassende Gesundheitsversorgung der Menschen. Die Schließung der Geburtshilfestationen in vielen Krankenhäusern – auch in unserem – sind abschreckende Beispiele einer verfehlten Gesundheitspolitik.

Wir werden uns dafür einsetzen, das Krankenhaus mit seinem Standort in Bad Arolsen langfristig zu sichern und attraktiv zu halten.



## Digitalisierung nutzen

Kennen Sie das? Ein Ausflug am Wochenende zum Twistesee, das Auto auf dem Parkplatz abgestellt, zum Parkautomaten und dann das: Kein Kleingeld im Portemonnaie! Wie wäre es stattdessen mit: Auto abstellen, Park-App auf dem Handy öffnen, Parkplatznummer eintippen und fertig? Klingt nach einer sinnvollen Ergänzung? Ist es auch!



Dies ist nur ein Beispiel dafür, in welchen Bereichen uns die Digitalisierung das Leben leichter machen kann und wie der technische Fortschritt in unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger sowie für unsere Gäste nutzbar wird.

Das **Onlinezugangsgesetz** verpflichtet Bund, Länder und Kommunen **bis Ende 2022** ihre **Verwaltungsdienstleistungen** (z. B. Wohnsitzwechsel) **digital** anzubieten. Somit werden viele Wege auf das Bürgerbüro unnötig. Zukünftig können Sie viele "Behördengänge" ganz bequem von zuhause aus erledigen und lästige Wartezeiten entfallen dadurch. Natürlich bleiben die Mitarbeiter vor Ort für Sie als Ansprechpartner erhalten, sodass das Serviceangebot umfassend erweitert wird.

Doch wir, die SPD Bad Arolsen, wollen mehr. Wir wollen mit Hilfe der Digitalisierung die Attraktivität unserer Städte und Dörfer fördern, gleichzeitig aber auch **für Nachhaltigkeit und den Umweltschutz sorgen**. Wir fordern die Einführung von freiem W-LAN sowohl im Stadtgebiet als auch in den Stadtteilen, das mit Hilfe von Bürgern und Gewerbetreibenden ohne hohe Kosten umsetzbar ist, wie uns Beispiele aus anderen Kommunen („Freifunk“) zeigen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung sind vielfältig wie unser Alltag.

Wie wäre es beispielsweise mit einer intelligenten Straßenbeleuchtung? Straßenlaternen, die nur dann heller werden, wenn sich ein Fahrzeug, ein Fahrradfahrer oder ein Fußgänger nähert? Auf lange Sicht kann unsere Stadt so bis zu 60 % der Energiekosten einsparen. Geld, welches an anderer Stelle sinnvoll eingesetzt werden kann. Gleichzeitig leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, da wir Tiere vor dauerhaftem Lichteinfluss bewahren.

Bei allem Fortschritt und der voranschreitenden Digitalisierung nimmt der **Datenschutz** für uns eine sehr wichtige Rolle ein, der bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden muss.

Wir werden uns dafür stark machen, dass in der Stadtverwaltung die Stelle eines **Digitalisierungsbeauftragten** geschaffen und mit Fachpersonal besetzt wird. Mittelfristig ist es unser Ziel, in diesem Bereich **Ausbildungsangebote in der Verwaltung** zu schaffen, da das Thema in der Zukunft einen immer größer werdenden Stellenwert einnehmen wird.

## Finanzen und Investitionen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie gehen an unserer Stadt selbstverständlich nicht spurlos vorbei. Ihre wirtschaftlichen Folgen werden uns auch in den kommenden Jahren begleiten. Dennoch ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten klar, dass dies nicht zu einem Investitionsstopp führen darf. Denn jede **Investition**, ist eine Investition **in die Zukunft und Attraktivität** unserer Stadt. Auch in den kommenden Jahren gilt es, **Fördertöpfe** ausfindig zu machen und diese **geschickt auszunutzen**.

Bereits in der abgelaufenen Legislaturperiode ist es gelungen, erhebliche **Fördermittel** nach Bad Arolsen zu holen. Dies wäre ohne das umsichtige und vorausschauende Handeln unseres Bürgermeisters Jürgen van der Horst und einer guten Arbeit in der Verwaltung nicht möglich gewesen. Besonders beeindruckend zeigt sich dieses geschickte Handeln beispielweise am Bau des neuen Jugendzentrums. Dieses umsichtige Handeln wird die SPD Bad Arolsen auch weiterhin ausdrücklich unterstützen.

Mit unserer Veranstaltung "**Zukunft der Bad Arolser Freibäder**" sind wir in einen offenen Dialog mit den Freibadvereinen getreten, der im Ergebnis dazu geführt hat, dass - Dank des hohen Engagements der Fördervereine Mengeringhausen und Landau - dringend benötigte Landesfördermittel in den Erhalt unserer Freibäder geflossen sind.

Darüber hinaus hat unsere **SPD-Bundestagsabgeordnete Esther Dilcher** im letzten Jahr dafür gesorgt, dass **3,8 Mio. € Bundesfördermittel** in den Bau eines **Inklusiven Sportzentrums** (heute: Richard-Beekmann-Stadion) fließen, weitere **3,0 Mio. € Bundesfördermittel** in ein **Jugendfußball-Leistungszentrum** auf dem Mengeringhäuser Hagen investiert werden und dass für das **Schreibersche Haus 425.000 €** bereitstehen.

Verfolgen wir den bisher eingeschlagenen Weg konsequent weiter, können wir auch in Zukunft einen **soliden Haushalt** vorlegen, ohne dabei wichtige Projekte zu vernachlässigen.



## Vereine und Ehrenamt

Unsere Vereine bilden die Grundlage für **unser gesellschaftliches Zusammenleben** – ob Schützengesellschaft, der Sportverein oder die Freiwillige Feuerwehr, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Arbeit der oftmals ehrenamtlichen Vorstände, Helfer und Unterstützer ist gar nicht hoch genug zu bewerten.

Damit die Politik besser wahrnehmen kann, wo noch Luft nach oben besteht, fordern wir als SPD Bad Arolsen jährlich stattfindende, verbindliche **Vereinskonferenzen**, die themenbezogen (z. B. Sportplätze) alle betreffenden Vereine an einen Tisch holt. Auf diesem Weg haben wir - deutlich zielgerichteter als bisher - die Chance, den Hebel dort anzusetzen, wo er die größtmögliche Wirkung entfaltet. Darüber hinaus wollen wir die **Kooperation zwischen Kitas, Schulen und Vereinen** stärken. Hierzu sollen die Kita- und Schulleitungen ebenfalls beim regelmäßigen Austausch eingebunden werden.

Besonders wichtig ist uns die **Jugendförderung**. In der abgelaufenen Legislaturperiode haben wir beispielsweise dafür gesorgt, dass die Bad Arolser Musikschule, die einen wichtigen Beitrag zur musischen Erziehung unserer jungen Talente leistet, die gleichen Beiträge zur Jugendförderung erhält, wie sie alle anderen Vereine ebenfalls erhalten. Jeder Verein, der in den Nachwuchs investiert, muss die gleiche Unterstützung der Stadt erhalten.



sind einige Schlagwörter, die in diesem Zusammenhang besonders wichtig sind. Auch in diesem Bereich kann die Stadt mit einem Digitalisierungsbeauftragten gezielte Unterstützung für alle Vereine anbieten.



Das Thema der **Digitalisierung** ist nicht nur in der Stadtverwaltung, sondern auch **in den Vereinen** ein wichtiges Thema. Auf der einen Seite gilt es für eine vernünftige technische Ausstattung zu sorgen, auf der anderen Seite geht es aber auch darum, sich das nötige Know-how anzueignen, um einen sicheren Umgang mit der Technik zu gewährleisten. **Datenschutz** und **digitale Organisation**

## Unsere Kandidaten...

### ...für den Kreistag:

#### **Gerd Brückmann**

(57 Jahre, Geschäftsführer)

Gerd Brückmann ist verheiratet, wohnt in Bad Arolsen und arbeitet als Geschäftsführer in der freien Wohlfahrtspflege. Als Finanzvorstand trägt er Verantwortung für 2.000 Mitarbeiter und mehr als 40 Einrichtungen an 25 Standorten in Südhessen und Rheinland-Pfalz. Seit seiner Jugend ist er begeisterter Turnierschachspieler. Joggen und Wandern sind dazu der körperliche Ausgleich.



#### **Anna-Hedwig Konn-Vetterlein**

(27 Jahre, Elementarpädagogin)



Anna-Hedwig Konn-Vetterlein kommt aus Neu-Berich, wohnt seit 2019 in Bad Arolsen und arbeitet in einer Außenwohngruppe des Bathildisheim e. V. in Wolfhagen. Klettern und Wandern gehören ebenso zu ihren Hobbys wie das Reisen rund um die Welt. Seit Anfang 2019 ist sie die SPD-Vorsitzende des Ortsvereins Bad Arolsen.

#### **Andreas Schad**

(43 Jahre, Diplom-Wirtschaftsinformatiker)

Andreas Schad wohnt mit seiner vierköpfigen Familie in Bad Arolsen und arbeitet als Senior Solution Architect. Ehrenamtlich engagiert er sich neben der Kommunalpolitik in den Fördervereinen der Nicolai-Schule und der Christian-Rauch-Schule sowie der Barock-AG, im Schützenverein und der historischen Schützengesellschaft Mengerlinghausen.



### **Heinrich Simshäuser**

(68 Jahre, Ordnungsbeamter i. R.)

Heinrich Simshäuser kommt ursprünglich aus Waldeck - Ober-Werbe, wohnt allerdings seit vielen Jahren in Bad Arolsen. Bereits seit 1981 ist er kommunalpolitisch als Ortsbeirat und später als Ortsvorsteher in seinem Heimatort aktiv. Weitere drei Jahre war er Stadtverordneter in der Stadt Waldeck und seit 2016 ist er Stadtverordneter der Stadt Bad Arolsen. Die Liste seiner ehrenamtlichen Engagements ist sehr lang. Seine größte Leidenschaft gehört der Feuerwehr, für die er insbesondere in der Jugendarbeit herausragendes geleistet hat.



### **Klaus Köhler**

(64 Jahre, Pensionär)



Klaus Köhler ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt in Mengerlinghausen. Er ist ein engagierter Sozialdemokrat, der auf allen kommunalen Ebenen der SPD mitwirkt. In seiner Freizeit ist er am liebsten mit seinem Hund in der näheren Umgebung unterwegs. Auch das Fotografieren gehört zu seinen Hobbys.

## ...für die Stadtverordnetenversammlung:

### **Stefan Fütterer**

(30 Jahre, Bankbetriebswirt)

Stefan Fütterer wohnt in Braunsen und ist beruflich bei der Sparkasse Waldeck-Frankenberg als Immobilienberater tätig. Seine Leidenschaft gehört dem Fußballsport. Für den TuSpo Mengerlinghausen ist er als Schiedsrichter aktiv. Seit 2019 ist er der SPD-Stadtverbandsvorsitzende.



### **Ulrich Fiedler**

(56 Jahre, Beamter)



Ulrich Fiedler ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau und Tochter in der Kernstadt. Beruflich ist er bei der Waldeckischen Domänialverwaltung als Leiter der Liegenschaftsabteilung tätig. Seit 2016 ist er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses. Zudem hat er im Jahr 2019 den Vorsitz der SPD-Fraktion übernommen.

### **Udo Jost**

(67 Jahre, Kommunalpolitiker)

Udo Jost wohnt in der Kernstadt und ist seit 25 Jahren kommunalpolitisch aktiv. In seiner jetzigen Position als Magistratsmitglied ist er der Ansprechpartner der Ortsbeiräte von Wetterburg, Landau und Neu-Berich. Sein Engagement geht jedoch weit über die Kommunalpolitik hinaus. So ist er unter anderem Gründungsmitglied und Vorstand im Historicum 20, Vorsitzender vom VdK Ortsverband Bad Arolsen und Mitglied in vielen weiteren Vereinen. Den TuS Bad Arolsen, dem er bereits seit 56 Jahre angehört und acht Jahre vorstehen durfte, nennt er seine sportliche Heimat. Das Motto all seines Handelns lautet: Zuerst die Bürger, dann die Stadt und zuletzt die Partei.



### **Alexandra Hasslinger**

(58 Jahre, Verwaltungsfachangestellte)



Alexandra Hasslinger ist in Marburg geboren und im Alter von neun Jahren mit ihren Eltern nach Bad Arolsen gezogen. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter. Beruflich ist sie seit über 40 Jahren beim Landkreis Waldeck-Frankenberg tätig und nebenbei als ehrenamtliche Betreuerin engagiert. Zu ihren Hobbys zählt das Bogenschießen und die Gartenarbeit. Die freie Zeit verbringt sie gerne mit Freunden und der Familie.

### **Andreas Schad**

(43 Jahre, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker)

Andreas Schad wohnt mit seiner vierköpfigen Familie in Bad Arolsen und arbeitet als Senior Solution Architect. Ehrenamtlich engagiert er sich neben der Kommunalpolitik in den Fördervereinen der Nicolai-Schule und der Christian-Rauch-Schule sowie der Barock-AG, im Schützenverein und der historischen Schützengesellschaft Mengershausen.



### **Ludger Brinkmann**

(60 Jahre, Schuldirektor)



„Streiten für Demokratie“ ist nicht nur das Motto der Walter-Lübcke-Schule, die er leitet, sondern bestimmt auch sein Engagement in der Stadt. Ob früher als Feuerwehrmann und Stadtbrandinspektor oder als Stadtverordneter seit 2011. Bildung und Soziales, Kunst und Kultur, Umwelt und Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung sind Bereiche, für die er sich in Vereinen und der Kommunalpolitik besonders engagiert. Zu seinen Hobbys gehört das Lesen, Reisen, Kochen und der eigene Garten.

### **Holger Versloot**

(73 Jahre, Koordinator f. Fachlehrer i. R.)

Holger Versloot wohnt in Mengershausen, hat zwei verheiratete Kinder und vier Enkel. In seiner früheren beruflichen Laufbahn hat er junge Menschen in den Hotelfächern und den ernährungswirtschaftlichen Berufen ausgebildet, sodass er über weitreichende Erfahrungen im Bereich Tourismus und Fremdenverkehr verfügt. Seit 1999 ist er im Stadtparlament aktiv. Im Ehrenamt ist er als Sing-Pate im Kindergarten und als stellv. Vorsitzender der Liedertafel Mengershausen engagiert.



### **Thomas Jost**

(47 Jahre, Produktionsplaner)



Thomas Jost wohnt in Mengershausen und ist beruflich bei der Continental AG in Korbach als Produktionsplaner des PKW-Reifenwerks tätig. Seine Leidenschaft ist der Fußball beim TuSpo Mengershausen, wo er als Altherren-Fußballer und im Vorstand als Marketingleiter aktiv ist.

### **Reiner Freudenstein**

(67 Jahre, Dipl. Psychologe / Supervisor)

Reiner Freudenstein ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Im BAC Theater ist er als Schauspieler und 1. Vorsitzender aktiv. Darüber hinaus engagiert er sich in der evangelischen Kirchengemeinde und ist 2. Vorsitzender im Förderverein der Christine-Brückner-Bücherei. Neben dem Theater spielt er in seiner Freizeit gerne Doppelkopf und ist als leidenschaftlicher Fahrradfahrer viel in der Natur unterwegs.



### **Mario Hammerschmidt**

(41 Jahre, Förderschullehrer)



Mario Hammerschmidt wohnt seit klein auf im schönen Remmeker Feld. Im Mehrgenerationenhaus lebt er mit seiner Frau, seinem Sohn und den eigenen Eltern zusammen. Mit großer Freude leitet er eine Außenstelle der Bad Arolsen Karl-Preising-Schule. Fest verankert ist er zudem im VfL Bad Arolsen (früher Badminton, heute Triathlon) und dem TuSpo Mengerlinghausen als Badminton-Übungsleiter.

### **Fabian Steiner**

(27 Jahre, Master Wirtschaftswissenschaften)

Beruflich dreht sich bei Fabian Steiner als Leiter für Finanzen und Personal beim Pralinenhersteller DreiMeister alles um Menschen, Zahlen und Schokolade. Den nötigen Ausgleich findet er unter anderem beim Sport. So trägt er seit über 20 Jahren regelmäßig das Trikot des TuS Bad Arolsen. Am Wochenende ist Fabian meist irgendwo mit seinen Freunden unterwegs oder besucht seine Familie in Braunsen. Er selbst wohnt seit einigen Jahren in der Kernstadt und genießt dort die kurzen Wege im Alltag.



### **Sandra Rehmke**

(45 Jahre, Examierte Altenpflegerin)



Als examinierte Altenpflegerin ist Sandra Rehmke im WDS Altenheim in Flechtdorf tätig. Zu ihren Aufgabenbereichen gehört die Ausbildung der angehenden Altenpfleger/innen. In ihrer Freizeit ist sie im Chor der Happy Singers aktiv. Darüber hinaus genießt sie die freien Stunden mit ihrer Border Collie Hündin.

### **Anna-Hedwig Konn-Vetterlein**

(27 Jahre, Elementarpädagogin)

Anna-Hedwig Konn-Vetterlein kommt aus Neu-Berich, wohnt seit 2019 in Bad Arolsen und arbeitet in einer Außenwohngruppe des Bathildisheim e. V. in Wolfhagen. Klettern und Wandern gehören ebenso zu ihren Hobbys wie das Reisen rund um die Welt. Seit Anfang 2019 ist sie die SPD-Vorsitzende des Ortsvereins Bad Arolsen.



### **Klaus Tschierschky**

(59 Jahre, Berufsschullehrer)



Seit über 50 Jahren wohnt Klaus Tschierschky in Mengerlinghausen und ist seinem Heimatort sehr verbunden, sodass er sich dort in vielfältiger Weise engagiert. Sein Beruf als Lehrer für Garten- und Landschaftsbau prägt auch seine Freizeitgestaltung. So ist er bei Pflege- und Verschönerungsarbeiten im Ort und auf seiner eigenen Obstplantage oft anzutreffen. Zum Ausgleich ist er noch in der Fußballabteilung des TuSpo Mengerlinghausen aktiv, wo er für die „Alten Herren“ spielt und über 20 Jahre deren Obmann ist.

### **Stefan Drowing**

(51 Jahre, Rentner)

Stefan Drowing wohnt in der Kernstadt von Bad Arolsen und engagiert sich seit 13 Jahren in der SPD. Da er selbst dauerhaft auf Krücken angewiesen ist, ist er besonders sensibel beim Thema „Barrierefreiheit“ und weiß, wo der Schuh drückt. Seine Hobbys sind seine Meerschweinchen und seine Fische.



### **Kai Schluckebier**

(52 Jahre, Abteilungsleiter)



Kai Schluckebier wohnt in Bad Arolsen und ist bei den Arolsen Archives als Abteilungsleiter der zentralen Dienste tätig. Der verheiratete Familienvater hat zwei Jungs im Alter von vier und acht Jahren. Das Lesen, Fahrrad fahren und das Fußballspielen zählt zu seinen Hobbys. Als Spieler und Jugendtrainer war er jahrelang in verschiedenen Vereinen im Waldecker Land aktiv. Außerdem liebt er gute Serien und bezeichnet sich selbst als bekennender Serien-Junkie.

### **Christa Angstmann**

(79 Jahre, Rentnerin)

Christa Angstmann wohnt in der Kernstadt und hat drei erwachsene Kinder sowie einige Enkelkinder. Sie ist gelernte Büro- und Versicherungskauffrau und hat nach mehreren beruflichen Stationen bis zur Rente im Kurmittelhaus in Bad Arolsen gearbeitet. Außerdem engagiert sie sich seit mehreren Jahren bei der Bad Arolser Tafel und hält sich bei der Seniorengymnastik, bei der sie eine Frauengymnastikgruppe leitet, körperlich fit.



### **Christoph Drawski**

(56 Jahre, IT-Administrator)



Christoph Drawski wohnt in Bad Arolsen. Vor fast 30 Jahren ist Waldeck seine zweite Heimat geworden. Bei den Arolsen Archives ist er als freigestellter Betriebsratsvorsitzender tätig und gehört zur erweiterten ver.di-Tarifkommission. Seine Freundin Beata und er sind beide Musikliebhaber, egal ob diese von Schallplatten oder modern, als Streaming kommt.

### **Henning Schütt**

(58 Jahre, Dipl.-Ing. Architekt)

Henning Schütt ist verheiratet, hat eine Tochter und wohnt in der Kernstadt Bad Arolsen. Er betreibt dort ein Architekturbüro. Neben dem Beruf interessiert er sich für Baugeschichte, Sport und die aktuelle Tagespolitik. In der schönen Natur rund um Bad Arolsen ist er gerne bei ausgedehnten Radtouren und Wanderungen unterwegs.



### **Denis Delaruelle**

(64 Jahre, technischer Angestellter)



Denis Delaruelle ist gebürtiger Belgier, der nach dem Militärdienst in Bad Arolsen geblieben ist. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Als technischer Angestellter ist er bei der Fa. Essex tätig. Außerdem ist er langjähriger Vorsitzender der AWO-Ortgruppe Bad Arolsen und im AWO-Kreisvorstand Waldeck-Frankenberg tätig.

### **Gerd Brückmann**

(57 Jahre, Geschäftsführer)

Gerd Brückmann ist verheiratet, wohnt in Bad Arolsen und arbeitet als Geschäftsführer in der freien Wohlfahrtspflege. Als Finanzvorstand trägt er Verantwortung für 2.000 Mitarbeiter und mehr als 40 Einrichtungen an 25 Standorten in Südhessen und Rheinland-Pfalz. Seit seiner Jugend ist er begeisterter Turnierschachspieler. Joggen und Wandern sind dazu der körperliche Ausgleich.



### **Britta Wolf**

(54 Jahre, Sozialpädagogin)



Britta Wolf ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Mengersinghausen. An der Karl-Preising-Schule ist sie als Sozialpädagogin tätig. Zu ihrer Leidenschaft gehört das Laien-Schauspiel im Theater in Mengersinghausen und der Freilichtbühne in Twiste. Ihre persönliche Zielsetzung liegt darin, Bad Arolsen als weltoffene, lebendige und kinderfreundliche Stadt zu erhalten und betont dabei, wie wichtig eine starke Demokratie ist.

### **Harry Becker**

(75 Jahre, Rentner)

Harry Becker wohnt seit vielen Jahren in Mengersinghausen. Seit 1981 ist er kommunalpolitisch aktiv. Zunächst im Ortsbeirat Mengersinghausen, gehörte er anschließend der Stadtverordnetenversammlung 21 Jahre lang an. Seit 2006 ist er Mitglied im Magistrat der Stadt Bad Arolsen. In seiner Freizeit ist er seit über 64 Jahren im Posaunenchor Bad Arolsen tätig und unterstützt die Bad Arolser Tafel.



## Schlusswort

Nun, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liegt es bei Ihnen. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, welche Politik in den kommenden Jahren in Bad Arolsen und seinen Stadtteilen gemacht wird. Sie legen fest, wie die Weichen der Zukunft unserer Stadt gestellt werden. Sie haben es in der Hand, dass auch zukünftige Generationen voller Stolz sagen können, dass sie im wunderschönen und welt-offenen Bad Arolsen leben.

Wir haben ein Wahlprogramm ausgearbeitet, das alle Bereiche unseres täglichen Lebens aufgreift. Dabei verstehen wir die Inhalte nicht nur als Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre, sondern als langfristigen Zukunftsplan. Das Leben stellt uns immer wieder vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können, indem wir zusammenhalten und gemeinsam anpacken. Wir stehen für eine offene und tolerante Gesellschaft, die ohne Ansehen von Herkunft oder Religion alle Menschen mitnehmen muss. Jedem, der sich hier wohlfühlt und gerne bei uns lebt, reichen wir die Hand. Wir, die SPD Bad Arolsen, stehen für eine lebenswerte Stadt für jedes Alter: für Familien mit Kindern ebenso wie für Menschen, die hier ihren Lebensabend verbringen. Wir wollen attraktiv sein für junge Menschen, die in ihr Leben starten, für Kinder, deren schulische Laufbahn gerade erst beginnt, und für alle, die dazu beitragen, dass unsere Stadt lebens- und liebenswert bleibt. Gemeinsam wollen wir uns für eine moderne Stadt einsetzen, die die vielfältigen Traditionen und die lange Geschichte bewahrt.

Unsere Kandidatenliste ist mit jungen Menschen und erfahrenen Frauen und Männern besetzt. Wir haben ein Team aus langjährigen Kommunalpolitikern und Neueinsteigern zusammengestellt. Von jung bis alt ist bei uns jeder vertreten. Mit einer guten Mischung aus beruflicher Expertise und viel Lebenserfahrung gehen wir in die kommende Kommunalwahl. Jeder von uns ist sich der großen Aufgabe bewusst und wird sich mit voller Kraft zum Wohle unserer Stadt einsetzen.

**Deshalb:**

**Ihre Stimme für die SPD!**



## Mitglied werden!

Dir gefällt unser Wahlprogramm? Du hast selbst Lust, in unserer Stadt mitzugestalten?  
Politik interessiert Dich?

Dann sprich uns an und trete in die **SPD Bad Arolsen** ein!

Du erreichst uns unter:

info@spd-bad-arolsen.de oder Handy-Nr. 0151 - 561 961 29 (Stefan Fütterer)



### Herausgeber:

**SPD-Stadtverband Bad Arolsen**

Vorsitzender Stefan Fütterer

An der Ölmühle 4

34454 Bad Arolsen

[www.spd-bad-arolsen.de](http://www.spd-bad-arolsen.de)

<https://www.facebook.com/SPDBadArolsen>